

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 1: **Bürobauten = Immeubles de bureaux = Office-buildings**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

büchel
fertigbauten ag

9445 Rebstein
8003 Zürich
1020 Renens

Feldstrasse
Wuhrstrasse 5
60, rue de Lausanne

Tel. 071/77 1834
Tel. 051/355140
Tel. 021/358887



Typ «Uetli» Normhaus,
wirtschaftlich,
kurze Bauzeit,
hohe Qualität.

büchel
fertigbauten ag
Rebstein, Zürich, Lausanne

Neue Filiale in Basel, Strassburgerallee 116, 4000 Basel, Tel. 061/44 00 94

**Auf
diesen
"Super-
Thron"
sind
wir
stolz!**

**Super
form**

Ja, denn die SUPERFORM-WC-Sitze «sitzen».
Mit den auswechselbaren Stützpuffern gleichen Sie Unebenheiten
des Schüsselrandes aus. Mit den allseitig verstellbaren Scharnieren
passen Sie den Sitz genau an.
Hygienisch – hervorragende Kunstharzqualität (leichte
Reinigung), der innere Rand des Sitzes wölbt sich über den
Schüsselrand (keine Verunreinigung).
Ja, es lohnt sich: entscheiden Sie sich für SUPERFORM!

Verkauf durch die Grossisten. Unterlagen durch
F. Huber + Co., 8037 Zürich, Tel. 051/28 92 65

Gemeinde Geroldswil ZH

Ideenwettbewerb Werd Geroldswil

Einlieferungstermin: 12. Juni 1972

Die Gemeinde Geroldswil veranstaltet unter Mitwirkung der Grundeigentümer einen Ideenwettbewerb für den Gemeindeteil Werd. Teilnahmeberechtigt sind die Inhaber von Architektur- und Ingenieurfirmen, die seit mindestens 1. Januar 1971 in den nachfolgenden Limmattalgemeinden ihren Geschäfts- oder Wohnsitz haben: Baden, Bergdietikon, Dietikon, Geroldswil, Killwangen, Neuenhof, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Spreitenbach, Unterengstringen, Urdorf, Weiningen, Wettingen und Würenlos.

Ebenfalls zugelassen sind Architekten und Ingenieure, die in einem Anstellungsverhältnis stehen, wenn sie seit 1. Januar 1971 ihren Wohnsitz in einer der vorerwähnten Gemeinden haben und eine schriftliche Bestätigung beilegen, wonach eine Projektierungsfirma bereit ist, für die allfällige Weiterbearbeitung mit dem Konkurrenten zusammenzuwirken.

Der Zusammenschluß von Architekten und Ingenieuren sowie der Beizug weiterer Fachleute zu einem Team ist erwünscht, wobei einer die oben erwähnte Anforderung zu erfüllen hat.

Das eigentliche Projektierungsgebiet mißt 356 176 m², in welchem ein in die Gemeinde Geroldswil integriertes Wohnquartier mit 3000 bis 3500 Einwohnern entstehen soll, dazu sind für zirka 1000 Personen Arbeitsplätze zu ermöglichen.

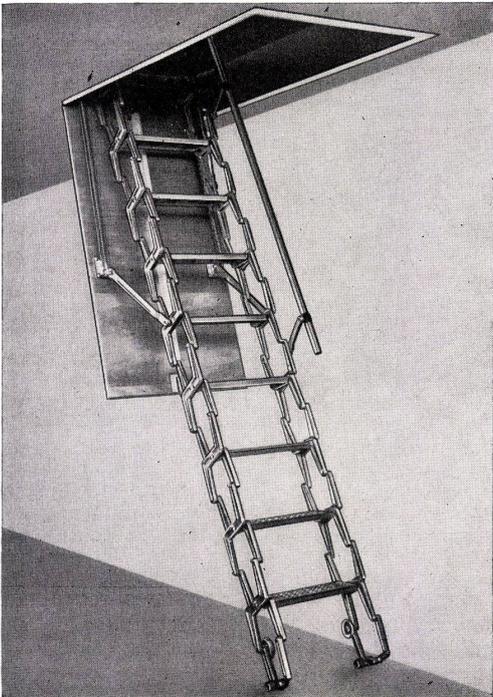
Der Wettbewerb soll folgende Erlasse und Maßnahmen ermöglichen:

- Erweiterung des Zonenplanes Geroldswil auf das Quartier Werd und Anpassung der Bauordnung Geroldswil;
- Landumlegung, Erschließungsprojektierung und Baulinienziehung im Rahmen des Quartierplanverfahrens;
- Richtprojekt für die städtebauliche Gestaltung;
- Wahl von Projektierungsfirmen für die Weiterbearbeitung des Richtprojektes und einzelner Baukomplexe.

Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 300.- in der Gemeinderatskanzlei Geroldswil bezogen werden.

Der Depotbetrag wird den Bewerbern zurückerstattet, sofern rechtzeitig ein programmgemäßer Entwurf eingereicht wird oder die Unterlagen unbeschädigt der Gemeinderatskanzlei Geroldswil zurückgegeben werden.

Gemeinderat Geroldswil



Scherentreppen als Zugang zum Estrich, zum Liftmotorenraum und zum Flachdach. Anfertigung nach Maß.



Mühlberger & Co., St. Gallen
Rorschacherstraße 53, Tel. 071 24 65 22

im Preisgericht: Frédéric Brugger, Lausanne; Stadtarchitekt Albert Gnägi, Bern; Max Peter Kollbrunner, Zürich; Stadtbaumeister Franz Rutishauser, Bern; Hans Zaugg, Olten; Ersatzrichter ist Peter Fischer, Bern. Für sieben oder acht Preise stehen Fr. 50 000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 10 000.- zur Verfügung. Raumprogramm: Eingangs- und Wartehalle, Aufsichtsraum, Raum für Material und Fundgegenstände, Wäscherei; Umkleieräume für rund 1000 Badegäste, 20 Garderobeeinheiten; Sanitäräume; Schwimmhalle mit Wettkampfschwimbekken 50 x 22 m, Tiefe einheitlich 2 m, kombiniertes Einschwimm- und Nichtschwimmerbecken 25 x 12,50 m, Tiefe quer von 0,60 auf 1,20 m abfallend; getrenntes Sprungbecken; Nebenräume zu Schwimmhalle; Gymnastikräume; Räume für Presse, Radio, Fernsehen; Zuschaueranlagen; Personalräume mit 2 Personalgarderoben; Aufenthaltsraum und Dienstwohnung für Badmeister; betriebstechnische Räume; Restaurant für 80 bis 100 Tischplätze, kleiner Kiosk, Küche, Stehbar; Parkplätze für 700 bis 800 Personenkraftwagen, etwa 300 überdeckte Einstellplätze für Velos und Mopeds. Einzureichen sind Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Termine: Fragenbeantwortung bis 29. Oktober 1971, Eingabe 17. März, Modell 29. März 1972. Bezug der Unterlagen gegen Depot von Franken 100.- beim Stadtarchitekten, Bundesgasse 38, 3001 Bern.

Mittelpunktschluß Gutenbrunnen, Gemeinde Schübelbach-Buttikon SZ

Teilnahmeberechtigt an diesem Projektwettbewerb sind alle im Kanton Schwyz vor dem 1. Juli 1971 niedergelassenen Fachleute. Architekten im Preisgericht: Otto Hänni, Baden; Peter Iller, Zürich; R.P. Krieg, Regensdorf; als Ersatzmann Felix Schmid, Rapperswil. Für die Ausrichtung von fünf oder sechs Preisen stehen Fr. 26 000.- zur Verfügung, für Ankäufe Fr. 3000.-. Ablieferungstermin 20. März 1972 (Modelle 30. März). Zu projektieren sind: als erste Etappe im Maßstab 1:200 und 1:500 zwölfklassiges Primarschulhaus, Singsaal mit Bühne, Nebenräume, Zivilschutzräume, Turnhalle, Kleinschwimmhalle und Außenanlagen und als zweite Etappe nur in Situation und Modell 1:500 zwölfklassiges Oberstufenschulhaus (Bezirksschule) mit den nötigen Zusatzräumen und Turnhalle. Die Unterlagen können gegen Hinterlage oder Voreinzahlung von Fr. 100.- beim Bezirkskassieramt der March, Hintere Bahnhofstraße, 8853 Lachen, bezogen werden. Postscheckkonto 80-14446.

Altersheim in Vaduz FL

Die «Liechtensteinische Stiftung für das Alter» (Vaduz) führt einen Projektwettbewerb durch unter den Architekten, die im Fürstentum Liechtenstein Wohnbeziehungsweise Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind. Ferner werden acht Architekten aus der Schweiz ohne besondere Entschädigung eingeladen. Architekten im

Preisgericht: Professor W. Jaray, Professor Heinrich Kunz, Robert Weilenmann, alle in Zürich, und Walter Walch, Triesen FL. Ersatzpreisrichter ist Oskar Bitterli, Zürich. Für 5 bis 6 Preise stehen Fr. 26 000, für Ankäufe Fr. 4000 zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: 4 bis 5 Wohneinheiten mit insgesamt 60 Einerräumen samt Nebenräumen, Pflegestation mit 2 Einerräumen und Nebenräumen, Eingangshalle, Speisesaal, Eßraum (Personal), Vortrags- und Fernsehraum, Bastelraum, Betriebs- und Wirtschaftsräume (Büros, Küche, Heizung, Magazine usw.); Personalunterkunft (6 Wohnungen, 10 Angestelltenzimmer, Nebenräume usw.); Anlagen im Freien. Anforderungen: Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Einzimmer-Einheit 1:50, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Abgabe der Entwürfe bis 17. März, der Modelle bis 30. März 1972. Bezug der Unterlagen gegen Depot von Fr. 100 bei der AHV-Verwaltung in Vaduz.

Ideenwettbewerb Werd, Geroldswil ZH

Die Gemeinde eröffnet einen Ideenwettbewerb über das Quartierplangebiet Werd, der Aufschluß geben soll über die Möglichkeiten für die Erweiterung des Zonenplanes Geroldswil; Landumlegung, Erschließung und Baulinien im Rahmen des Quartierplanverfahrens; Richtprojekt für die städtebauliche Gestaltung und für die Wahl von Projektierungsfirmen für die Weiterbearbeitung des Richtprojektes und einzelner Baukomplexe. Teilnahmeberechtigt sind die seit 1. Januar 1971 in den folgenden Limmattalgemeinden mit Geschäfts- oder Wohnsitz niedergelassenen Inhaber von Architektur- und Ingenieurfirmen: Baden, Bergdietikon, Dietikon, Geroldswil, Killwangen, Neuenhof, Oberengstringen, Oetwil a.d.L., Schlieren, Spreitenbach, Unterengstringen, Urdorf, Weiningen, Wettingen und Würenlos. Der Zusammenschluß von Architekten und Ingenieuren sowie der Beizug weiterer Fachleute zu einem Team ist erwünscht, wobei einer der Architekten oder Ingenieure die oben erwähnte Anforderung zu erfüllen hätte. Zur Teilnahme werden neun Fachleute zusätzlich eingeladen. Als Fachpreisrichter wirken mit Jakob Schilling, Zürich, Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Zürich, Stadtbaumeister Fritz Wagner, Aarau, und als Ersatzfachpreisrichter Paul Schatt (Kantonale Baudirektion), Zürich. Für fünf bis sieben Preise stehen Fr. 60 000 und für Ankäufe Fr. 10 000 zur Verfügung. Zur Aufgabe: Im Werd soll ein in die Gemeinde Geroldswil integriertes Wohnquartier mit 3000 bis 3500 Einwohnern und mit Arbeitsplätzen für rund 1000 Personen entstehen. Nebst den quartierzugehörigen Dienstleistungen ist das Oberstufenschulhaus für Geroldswil/Oetwil vorzuschlagen. Entlang der Limmat und der Dornau sind Erholungsanlagen zu schaffen. Das Programm enthält weitere Angaben und Bestimmungen über die Aufgabe, das Projektierungsgebiet, das Realisierungsprogramm und für das Oberstufenschulhaus. Angefordert werden: Zonenplanentwurf 1:2500; generelle Umlegungsskizze 1:2500;